

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 44. SITZUNG DER KOMMISSION

Zwolle , den 13. und 14. April 1999

Anwesende:

| | | |
|------------------|---|----------------------|
| Bérinque, D. | - | Frankreich |
| Buiteveld, H. | - | Niederlande (13.04.) |
| Büsser, T. | - | Schweiz |
| Godina, R. | - | Österreich |
| Grabs, W. | - | Deutschland |
| Gründemann, M. | - | Sekretariat |
| Hodel, H.P. | - | Schweiz |
| Hofius, K. | - | Deutschland |
| Kos, T.J.M. | - | Niederlande (13.04.) |
| Meulenberg, M. | - | Sekretär |
| Spreafico, M. | - | Schweiz |
| Sprokkereef, E. | - | Sekretariat |
| Sprong, T.A. | - | Niederlande |
| Strigel, G. | - | Deutschland |
| van Velzen, E.H. | - | Niederlande (13.04.) |
| Wieriks, J.P. | - | IKSR (14.04.) |

Abwesende:

| | | |
|-------------|---|-------------|
| Blank, T. | - | Österreich |
| Bundi, U. | - | Schweiz |
| Besozzi, D. | - | Frankreich |
| Gerhard, H. | - | Deutschland |
| Kipgen, R. | - | Luxemburg |
| Tippner, M. | - | Deutschland |

Anlagen:

Nr. 1: Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Spreafico eröffnet die Sitzung und bedankt sich beim Sekretariat für die Organisation. Er begrüßt insbesondere Frau Gründemann als neue Mitarbeiterin des Sekretariats. Es hat einige Abmeldungen gegeben; Herr Wieriks wird sich nur am 2. Sitzungstag beteiligen. Frau Büsser vertritt das EAWAG an Stelle von Herrn Bundi.

2. Organisatorisches

a. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Meulenberg erläutert den vorgesehenen Verlauf beider Sitzungstage. Da Herr Gerhard nicht anwesend ist, wird das Thema "anthropogene Einflüsse" von der Tagesordnung dieser Sitzung gestrichen.

Einem Beschluß der vorigen Sitzung gemäß, wurde der Sekretär der Internationalen Kommission zum Schutze der Saar und der Mosel eingeladen. Da er der Einladung nicht Folge leisten konnte und auch Herr Kipgen nicht anwesend ist, wird die Zusammenarbeit mit der IKSMS ebenfalls von der Tagesordnung dieser Sitzung gestrichen. Die Tagesordnung wird gemäß Anlage 1 genehmigt.

b. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der 43. KHR-Sitzung wird ohne Bemerkungen genehmigt.

3. Bilaterale Projekte BfG/RIZA

LaHoR

In diesem Projekt, das von Herrn Buiteveld erläutert wird, arbeiten BfG und RIZA mit dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung und dem Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart

PROCES-VERBAL DE LA 44ème SEANCE DE LA COMMISSION

Zwolle - les 13 et 14 avril 1999

Présents :

| | | |
|------------------|---|------------------|
| Bérinque, D. | - | France |
| Buiteveld, H. | - | Pays-Bas (13-04) |
| Büsser, T. | - | Suisse |
| Godina, R. | - | Autriche |
| Grabs, W. | - | Allemagne |
| Gründemann, M. | - | Secrétariat |
| Hodel, H.P. | - | Suisse |
| Hofius, K. | - | Allemagne |
| Kos, T.J.M. | - | Pays-Bas (13-04) |
| Meulenberg, M. | - | Secrétaire |
| Spreafico, M. | - | Suisse |
| Sprokkereef, E. | - | Secrétariat |
| Sprong, T.A. | - | Pays-Bas |
| Strigel, G. | - | Allemagne |
| van Velzen, E.H. | - | Pays-Bas (13-04) |
| Wieriks, J.P. | - | CIPR (14-04) |

Absents:

| | | |
|-------------|---|------------|
| Blank, T. | - | Autriche |
| Bundi, U. | - | Suisse |
| Besozzi, D. | - | France |
| Gerhard, H. | - | Allemagne |
| Kipgen, R. | - | Luxembourg |
| Tippner, M. | - | Allemagne |

Annexes :

1 : Ordre du jour

1. Ouverture de la séance

2. Organisation

a. Approbation de l'ordre du jour

b. Approbation du procès-verbal de la dernière séance

Le procès-verbal de la 43ème séance de la CHR est approuvé sans commentaires.

3. Projets bilatérales BfG/RIZA

LaHoR

4. Projets de la CHR

4.1 Projets nouveaux

Quantification des influences anthropogènes futures

Jugement des méthodes de prédétermination des crues exceptionnelles et extrêmes dans les bassins de moyennes échelles

4.2 Projets en cours

SIG / NOAH

Résultats du mesurage de sédiment

*Progression des autres études de sédiment
Projet partiel no. 2*

Evolution du lit du fleuve et bilan sédimentaire

Modèles morphologiques

4.3 Modèle d'alerte du Rhin

zusammen. Es soll der Einfluß von Landnutzungsänderungen und Ausbaumaßnahmen an Gewässern auf die Hochwasserbedingungen im Rheingebiet untersucht werden, wobei auch Klimaänderungen berücksichtigt werden.

Herr Hofius erwähnt die geringe Bedeutung von Landnutzungsänderungen auf das Abflußregime. Er fragt sich, ob die landwirtschaftlichen Änderungen, die zu einer erheblichen Zunahme der Verdunstung geführt haben, nicht von viel größerer Bedeutung sind. Herr Buiteveld sagt, daß es sich im LaHoR-Projekt um Hochwasser handelt, wobei Verdunstung fast keine Rolle spielt.

Herr Hofius würde gerne untersuchen lassen, welche Änderungen es bei dem Zusammentreffen von Hochwasserwellen im Rhein und in den Nebenflüssen gegeben hat.

Die KHR-Vertreter betrachten das LaHoR-Projekt als interessant für die KHR. Die KHR möchte sich an das Projekt beteiligen und stellt als Dienstleistung ihre GIS-Daten zur Verfügung. Die Projektergebnisse sollten dann der KHR zur Verfügung gestellt werden, so daß sie in das KHR-Projekt 'Wasserhaushaltsmodellierung' einfließen können. Die Beteiligung der KHR hat keine finanziellen Konsequenzen. Durch die Beteiligung der KHR ist auch die rechtliche Lage für die Weitergabe der GIS-Daten gesichert.

4. KHR-Projekte

4.1 Neue Projekte

Quantifizierung zukünftiger anthropogener Einflüsse

Herr Grabs erläutert den Sachstand. Es liegen zwei Unterlagen vor: Ein vorläufiger Plan für die Fortsetzung des Projektes und eine Informationsnote um die IKSR in die Planung des Projektes mit einzubeziehen.

Herr Spreafico ist der Meinung, das Projekt sei in der Linie des KHR-Strategiepapiers. Wichtige Fragen sind jetzt:

- Was möchte die KHR genau herstellen?
- Wie sollte man unmittelbar vorgehen?
- Wie wird das Projekt finanziert?

Auch Herr Sprong betrachtet das Projekt als äußerst wichtig und ist der Meinung, daß die KHR in die erste Phase eingehen sollte. Ziel des Projektes sollte sein, die Erstellung von Bausteinen für ein integriertes Wasserhaushaltssystem. Dieses System sollte zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung des Rheingebietes beitragen und sich nicht nur Fragen im Bereich von Hochwasser, sondern auch im Bereich von Wasserverfügbarkeit und Wasserqualität widmen. Die KHR sollte mit einer Bestandsaufnahme der verfügbaren Bausteine anfangen und versuchen, die Ergebnisse bereits durchgeführter Untersuchungen im Rheingebiet zu integrieren. Nach dieser ersten Phase, könnte über den nächsten Schritt entschieden werden.

Die anderen Vertreter stimmen dieser Zielsetzung und Vorgehensweise zu. Es wird beschlossen, das Projekt weiterzuführen und mit der von Herrn Grabs vorgeschlagenen ersten Phase anzufangen. Erste Priorität dabei hat die Herstellung von Kontakten zu Länderbehörden und Universitäten (u.a. bei der Rheinkonferenz am 27. und 28. April in Koblenz). Herr Bérinque wird prüfen, wer sich von französischer Seite an dem Projekt beteiligen könnte. Herr Grabs wird den Projektvorschlag vor der nächsten KHR-Sitzung anpassen. Als Projekt-titel entscheidet man sich auf "Wasserhaushaltsmodelle als Bausteine zu einer quantifizierten

4.4 Achèvement des projets

Projet climat

Modèle hydraulique

Développement du modèle d'alerte

5. Organisation de la CHR

Papier sur la stratégie de la CHR

Intensification de la collaboration avec la CIPR

CHR et relations publiques

6. Affaires financières

7. Collaboration avec d'autres organisations internationales

IHP/OHP

OMM

Opinion régionale pour le Rhin

8. Divers et tour de table

Pas de communications.

9. Prochaine séance et clôture

La prochaine séance aura lieu en France, les 14 et 15 octobre 1999. La date de la séance d'après n'est pas déjà fixé.

Flußgebietsbewirtschaftung des Rheingebietes". Für die erste Phase des Projektes ist ein Betrag von DM 20.000 veranschlagt. Über die Verteilung über die Mitglieder wird bei Punkt 6 der Tagesordnung entschieden.

Zu dem Werbebrief an die IKSR sind die KHR-Vertreter der Meinung, daß bestimmte Zielsetzungen vielleicht eine Abwehrhaltung bei der IKSR erzeugen könnten. Der Brief sollte so nicht ausgehen. Herr Wieriks ist der Meinung, daß solche Informationen in die IKSR-Arbeitsgruppen 'Hochwasser' und 'Nachhaltige Entwicklungen' eingebracht werden sollten. Es sollte jedoch klar formuliert werden, wie die IKSR einbezogen werden könnte. Kernpunkt an Interesse für die IKSR sollte die Wasserhaushaltsmodellierung für das gesamte Einzugsgebiet sein. Eine eventuelle Beteiligung der IKSR sollte vorzugsweise von einem oder zwei Mitgliedstaaten vorgeschlagen und von weiteren Mitgliedern unterstützt werden.

Herr Sprong schlägt vor, eine allgemeine Informationsnote anzufertigen, die nicht nur der IKSR, sondern auch anderen Institutionen bzw. Behörden gezeigt werden kann. Es sollte klar gestellt werden, was in der ersten Phase gemacht wird, und daß noch keine Entscheidung über die Fortsetzung getroffen worden ist.

Es wird beschlossen, daß Herr Grabs die Informationsnote anhand der geführten Diskussion anpaßt. Das Sekretariat wird sie anschließend an die o.g. IKSR-Arbeitsgruppen schicken. Herr Spreafico könnte den Text in der Arbeitsgruppe Hochwasser erläutern, Herr Grabs in der Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklungen. Herr Spreafico wird auch mit dem Präsidenten der IKSR über das Projekt sprechen.

Beurteilung von Verfahren zur Abschätzung seltener und extremer Hochwasserabflüsse in mesoskaligen Einzugsgebieten

Herr Hodel erläutert den Sachstand im Projekt. Im Februar hat es einen Eintretens-Workshop gegeben, an dem sich Vertreter aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden beteiligt haben. Herr Godina teilt mit, daß Prof. Gutknecht der Technischen Universität Wien sich als österreichischer Vertreter am Projekt beteiligen wird. Herr Godina wird Herrn Hodel zu gegebener Zeit weiter informieren. Herr Bérinque wird prüfen, ob die Service de la Navigation in Straßburg am Projekt teilnehmen kann. Das Projekt strebt eine Verbesserung der Grundlagen für die Wahl von Modellen an. In diesem Jahr werden Länderberichte über vorhandene Methoden und Verfahren angefertigt, wonach im Jahre 2000 eine Synthese dieser Berichte durchgeführt und als KHR-Mitteilung publiziert werden soll. Eine internationale Konferenz ist ebenfalls im Jahre 2000 vorgesehen. Auf der nächsten KHR-Sitzung wird Herr Hodel einen Vorschlag für das Programm dieser Konferenz präsentieren.

4.2 Laufende Projekte

GIS / NOAH

Herr Sprokkereef erläutert den von ihm angefertigten überarbeiteten Projektplan und eine Mitteilung zum Projektfortschritt. Das Projekt hat sich ein wenig verzögert und wird jetzt Ende des Jahres 2001 abgeschlossen. Mit den auf der vorigen KHR-Sitzung zugesagten Beiträgen sind die geplanten Ausgaben bis zum Ende des Projektes gesichert.

Der Antrag für die österreichischen meteorologi-

schen Daten soll an das Hydrographische Zentralbüro geschickt werden.
 Herr Sprong verspricht, daß das GIS-Projekt bei RIZA in den nächsten Monaten eine hohe Priorität hat.
 Herr Grabs informiert nach der Sachlage zu dem von der deutschen Luft- und Raumfahrtgesellschaft erstellten Rhein-GIS (siehe Niederschrift der 43. Sitzung). Herr Sprockereef wird Herrn Krahe der BfG fragen, sich zu erkundigen.
 Die GIS-Daten der KHR wurden dem NOAH-Projekt zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse Sedimentmessung

Herr Koss präsentiert die Ergebnisse der gemeinsamen Meßkampagne der Schweiz, Deutschland und der Niederlande. Die Ergebnisse sind teilweise ausgewertet. Für die Erstellung eines Berichtes sind weitere Ausarbeitungen bzw. Auswertungen erforderlich. Vergabe dieser Arbeiten an ein Ingenieurbüro würde etwa NLG 40.000 kosten. Die KHR-Vertreter halten diesen Betrag für zu hoch und schlagen vor, die Arbeit von einer Universität unter Begleitung eines Sachverständigen der KHR durchführen zu lassen. Herr van Velzen wird versuchen, die Arbeit der Universität Utrecht zu vergeben. Die Kosten würden dann etwa NLG 20.000 betragen. Die Verteilung dieser Kosten wird unter Punkt 6 der Tagesordnung diskutiert. Der KHR-Bericht soll 1999 erscheinen.

Fortschritt übrige Sedimentstudien

Teilprojekt 2

Die Beschreibung der Meßverfahren und -instrumente ist auch ein aktuelles Thema in der WMO. Eine Fortschreibung des betreffenden KHR-Berichtes ist wünschenswert. RIZA ist bereit, den Projektleiter zu liefern. Für die Schweiz ist Herr Spreafico Ansprechpartner, für Österreich Herr Bramberger des HZB und für Deutschland Herr Schemmer der BfG. Herr Bérinque teilt mit, daß die Service de la Navigation in Straßburg wahrscheinlich kein Mitarbeiter zur Verfügung stellen, aber vielleicht Daten liefern kann. Er wird sich danach erkundigen.

Flußbettentwicklung und Sedimenthaushalt

Zu diesem Thema gibt es noch viele Kenntnislücken. Herr van Velzen untersucht die Möglichkeiten zur Veranstaltung eines Workshops zur Feststellung dieser Lücken.

Morphologische Modelle

Zu diesem Thema gibt es noch immer keine Fortschritte. Herr van Velzen wird sich nochmals bei der BAW nach dem Sachstand erkundigen. Herr Spreafico stellt Herrn Hunziker für die Abrundung des Berichtes verfügbar. Die Arbeiten werden von RIZA durchgeführt. Beiträge der BfG werden von Herrn Disse geliefert.

Es ist ein Besuch von RIZA an die BAW geplant. Bei diesem Besuch wird Herr Sprong auch über die Zusammenarbeit im Rahmen der KHR-Arbeiten sprechen. Daraufhin könnte vielleicht ein Projektplan für die Fortsetzung der Untersuchungen angefertigt werden.

4.3 Rheinalarmmodell

Es liegt eine Sitzungsunterlage über die Verwaltung und Weitergabe der neuen Windows-Version des Rheinalarmmodells vor, die von Herrn Meulenbergh erläutert wird. Die KHR-Vertreter sind der

Meinung, daß eine eventuelle Weiterentwicklung aus Beiträgen der Benutzer bezahlt werden sollte. Herr Meulenberg ist der Meinung, daß das heutige Modell ausreichend entwickelt ist. Deshalb entfallen im Vorschlag des Sekretariats die Einnahmen. Anpassungen aufgrund neuer Entwicklungen in der Informatik sind jedoch nicht auszuschließen. Das Sekretariat wird diese Entwicklungen weiter verfolgen. Das neue Modell wird Ende September 1999 auf einem IKSR-Workshop über alle Aspekte des Alarmsystems den Benutzern vorgestellt. Aus diesem Workshop könnten sich vielleicht Wünsche für die Weiterentwicklung ergeben. Es wird vereinbart, den o.g. Workshop und die dort geäußerten Benutzerwünsche abzuwarten. Danach wird das Sekretariat einen neuen Vorschlag für die Modellverwaltung anfertigen. Das Sekretariat wird die neue Version des Modells an alle nationalen Modellsachverständigen schicken.

4.4 Abrundung von Projekten

Klimaprojekt

Mit der Fertigstellung der Klimabroschüre kann das Projekt als abgeschlossen betrachtet werden. Herr Grabs wird mit der Broschüre beglückwünscht. Herr Spreafico wird die Broschüre auch an schweizerische Zeitungen schicken. Die KHR-Vertreter bitten das Sekretariat um Zusendung folgender Anzahl Exemplare:
Schweiz: 150 Ex. D + 100 Ex. E
Österreich: 50 Ex. D + 20 Ex. E
IKSR: 50 Ex. D

Frankreich: 25 Ex. D + 25 Ex. E

Herr Hofius wird die Broschüre an die Mitglieder der CHy, an die Donaukommission, an die WMO und an die UNESCO schicken. Er wird dem Sekretariat die gewünschte Zahl mitteilen.

Das Sekretariat übernimmt die Verteilung an internationale Kommissionen im Rheingebiet, an relevante internationale Organisationen, an Projektmitarbeiter und an DG XII der EG. Das Sekretariat wird 150 Exemplare auf Englisch an das IHP-Sekretariat schicken, mit der Bitte, diese den Rundsendungen an die Arbeitsgruppen beizulegen.

Hydraulisches Modell

Die Aktivitäten in diesem Projekt sind beendet. Die restlichen finanziellen Mittel werden an RIZA zurückgezahlt.

Entwicklung Alarmmodell

Die Bestimmungsreserven für die Entwicklung und für die Verwaltung des Rheinalarmmodells werden zusammengefügt.

5. Organisation der KHR

Strategiedokument

Frau Büsser verteilt das Strategiedokument. Es wird vereinbart, daß eventuelle Bemerkungen an Frau Büsser geschickt werden. Sollte es dabei Widersprüche geben, so wird Frau Büsser sich mit Herrn Spreafico in Verbindung setzen. Als Änderungswünsche werden bereits genannt: Aufnahme des KHR-Logos auf dem Titelblatt, KHR-Mitglieder sollten erwähnt werden. Herr Bérinque wird die französische Fassung sprachlich überarbeiten. Die KHR-Vertreter stimmen die Gestaltung des Papiers zu. Auf diese Weise kann das Papier ohne Kosten hergestellt werden.

Verstärkung der Zusammenarbeit mit der IKSR

Es liegt einen Vorschlag vom Sekretariat über eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der IKSR vor. Das Dokument wird von Herrn Meulenberg erläutert. Herr Hofius betrachtet das Dokument als Arbeitspapier für die KHR. Er hat jedoch große Bedenken, daß die KHR sich bei der IKSR mit diesem Papier darstellt.

Herr Wieriks erwähnt nochmals die Empfindlichkeit der IKSR für Überschneidungen und Doppelarbeiten. Er berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der KHR. Aus der IKSR sind keine Annäherungsversuche zu erwarten. Wenn die KHR zusammenarbeiten möchte, wird sie offiziell einen Beobachterstatus in den Plenarsitzungen beantragen müssen.

Es wird vereinbart, daß Herr Spreafico mit dem Präsidenten der IKSR spricht. Er wird ihm mitteilen, daß die KHR sich über Zusammenarbeit Gedanken macht und an einem Beobachterstatus interessiert sei. Wenn es IKSR-Projekte gibt, an denen die KHR mitarbeiten könnte, dann sollte diese Zusammenarbeit institutionalisiert werden.

Public Relations

Frau Büsser hat einige Vorschläge für eine bessere Darstellung der KHR erarbeitet. Als wichtigste Punkte gelten:

1999:

- Verbesserung des Erscheinungsbildes der KHR (Anpassung KHR-Logo)
Frau Büsser wird einen Vorschlag machen. Die Kosten würden 1.000 bis 1.500 CHF betragen. Diese Kosten werden aus den für Veröffentlichungen verfügbaren Mitteln bezahlt.
- Faltblatt über die KHR
Herr Hofius wird dieses Projekt leiten. Er wird vor Mitte Juni einen Textvorschlag erarbeiten. Frau Büsser leistet Unterstützung bei der graphischen Gestaltung des Faltblattes. Die anfallenden Kosten werden vom deutschen IHP/OHP-Sekretariat übernommen.
- Folienset über die Aktivitäten der KHR
Herr Hodel wird Projektverantwortlicher. Für die graphische Gestaltung leistet Frau Büsser Unterstützung. Auf der nächsten Sitzung liegt ein Vorschlag vor.
- Homepage
Das Sekretariat wird zusammen mit Frau Büsser einen Projektvorschlag anfertigen. Dabei soll nicht nur die Erstellung einer Homepage, sondern auch ihre Weiterführung berücksichtigt werden. Herr Spreafico weist auf ein mögliches Problem hin, wenn eine Homepage zu einer großen Zahl von Informationsnachfragen führt. Das Sekretariat wird sich nach den bei der IKSR gesammelten Erfahrungen erkundigen.
- Mailing Klimabroschüre
Wurde bereits abgeklärt.

2000:

- Vereinheitlichung der Projektblätter
Diese Arbeit wird von Herrn Meulenberg übernommen.
- Portraits der Mitglieder
- Tagungswerbung (evtl. anlässlich 30jähriges Jubiläum)
- Fertigstellung Homepage

Frau Büsser bittet die KHR-Mitglieder um Zusendung von Bildern über das Rheingebiet (vorzugsweise als Dia).

6. Finanzielle Angelegenheiten

Das Sekretariat hat drei Unterlagen angefertigt:

- *Jahresabschluss 1997*
- *Vorläufiger Jahresabschluss 1998*
- *Budget 1999*

Die Unterlagen werden von Herrn Meulenberg erläutert. Im Jahre 1997 sind hohe Kosten für Veröffentlichungen angefallen und ist das Vermögen der KHR von NLG +27.869 auf NLG -10.115 zurückgegangen. Durch Sonderbeiträge und geringere Veröffentlichungskosten ist das Vermögen der KHR 1998 wieder auf NLG +134.549 angestiegen. Für das Haushaltsjahr 1999 sind 4 Veröffentlichungen geplant. Dadurch wird das Vermögen der KHR voraussichtlich auf etwa NLG +35.000 zurückgehen.

Herr Hofius teilt mit, daß der Haushaltsplan der BfG für 1999 noch nicht genehmigt worden ist. Der deutsche Beitrag über 1999 kann er zusagen, aber der zugesagte Beitrag für die GIS-Arbeiten (DM 40.000) ist zur Zeit noch unsicher.

Für die Durchführung der verschiedenen KHR-Projekte fehlen noch folgende Mittel:

- Auswertung der gemeinsamen Sedimentmessung: NLG 20.000

Die Messung wurde von drei Institutionen durchgeführt. Es wird vereinbart, daß alle DM 6.000 beitragen.

- Erste Phase der Studie "Wasserhaushaltsmodellierung": DM 20.000

Es wird ein gleicher Verteilschlüssel wie bei den Kosten für das Rhein-GIS vorgeschlagen. Das bedeutet:

- Österreich - 8% = DM 1.600
- Schweiz - 16% = DM 3.200
- Frankreich - 4% = DM 800
- Deutschland - 32% = DM 6.400
- Luxemburg - 8% = DM 1.600
- Niederlande - 32% = DM 6.400

Herr Godina wird prüfen, ob das Land Vorarlberg zu dem Projekt beitragen kann.

Der KHR-Bericht I-17 über die Hochwasser der 90er Jahre wird verteilt. Die KHR-Mitglieder werden dem Sekretariat mitteilen, wieviel Exemplare dieses Berichtes sie haben möchten. Frau Büsser bittet um Zusendung von 5 Exemplaren.

7. Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen

IHP/OHP

Eine Übersicht der internationalen Konferenzen im Rahmen von IHP/OHP bis Ende 2000 ist als Sitzungsunterlage verteilt worden.

WMO

Herr Hofius teilt mit, daß das WMO-Kongreß bevor steht. Die Herren Hofius und Spreafico wird am Kongreß teilnehmen und die KHR vertreten. Herr Hofius hat eine Draft-Resolution über den Austausch von meteorologischen Daten eingebracht. Diese Resolution ist auch für die Arbeiten der KHR von großer Bedeutung. Er bittet um Unterstützung der nationalen Delegationen aus dem Rheingebiet.

Regionale Vision Rhein

Herr Meulenberg berichtet von einem Workshop zu diesem Thema im Rahmen der 'World Water Council'. Die WWC wird im Jahre 2000 das 2. World Water Forum veranstalten, wobei eine Langzeitvision zu Wasser, Leben und Umwelt erörtert werden soll. In diesem Zusammenhang sollen auch einige regionale Visionen entwickelt

werden. Bei der Erstellung einer solchen Vision für das Rheingebiet haben die Niederlande die Federführung. Die KHR hat sich durch Herrn Meulenberg an dem Workshop beteiligt. Wenn weitere Informationen gebraucht werden, wird das Sekretariat sich mit den Mitgliedern in Verbindung setzen. Für Deutschland ist Herr Strigel Kontaktperson, für die Schweiz Herr Hodel. Herr Hodel wird einige Informationen über Forschungsergebnisse im Bereich des Alpenrheins an das Sekretariat schicken. Herr Grabs hat bereits Informationen über die Arbeiten im Klimaprojekt geschickt.

8. Verschiedenes und Rundfrage

Keine Mitteilungen

9. Nächste Sitzung und Schließung

Die nächste Sitzung wird am 14. und 15. Oktober 1999 in Frankreich stattfinden. Der Termin der übernächsten Sitzung wird noch nicht festgelegt.

Am Nachmittag des 13. Aprils fand eine Exkursion unter dem Motto 'Leben und Kampf mit dem Wasser' statt. Es wurden die ehemalige Züiderzee-Insel Schokland und das Wasserdorf Giethoorn besucht.